

## Nachrichten



Siegfried Ristau.

## Elbe Kliniken 2: Viel Geld für den Ausbau

### Tagesklinik Kinder- und Jugendpsychiatrie geplant

STADE. Die Elbe-Kliniken haben in Stade viel vor in den kommenden Jahren. Geschäftsführer Siegfried Ristau hat ein millionenschweres und entsprechend umfangreiches Paket mit An- und Neubauten sowie technischen Neuerungen geschnürt. Die Zielplanungen stellte er jetzt dem Stader Ausschuss für Stadtentwicklung und Umweltfragen (ASU) vor.

Optimierte Abläufe, mehr Platz für Medizintechnik, Diagnoseräume, Ambulanz und Arztpraxen - das ist im Kern Ziel der Umbaupläne. Vorrangig sei die Optimierung der Technik. Deshalb ist als erster großer Bauabschnitt ein Neubau im Innenhof - vom Haupteingang aus gesehen links - vorgesehen. In ihm sollen eine neue Radiologie und OP-Räume untergebracht werden. Oben wird ein neuer Hubschrauberlandeplatz und unten eine moderne zentrale Notaufnahme eingerichtet. Allein für diese Maßnahmen rechnet Ristau mit Kosten von 28 bis 30 Millionen Euro. Sie ergeben sich vor allem aus der teuren Technik.

Der Bereich, wo zurzeit Küche, Kantine einerseits und Verwaltung andererseits untergebracht sind, soll abgerissen werden und stattdessen sollen Neubauten entstehen. In ihnen sollen Ambulanz und ein Praxen-Center untergebracht werden.

Ein kompletter Neubau soll zudem im jetzigen Patientengarten als eigenständiges Gebäude entstehen. Hier ist eine Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie geplant. Gerade in diesem Segment möchten sich die Stader Elbe-Kliniken ein klares Profil geben, sagt Ristau. Das Gebäude soll so konzipiert sein, dass auch aufgestockt werden kann, um später eventuell auch die Erwachsenenpsychiatrie hierher auszugliedern.

Ebenfalls auf der Wunschliste steht ein neuer Anbau an die Kinderklinik, wo Diagnose- und Spezialräume Platz bekommen sollen.

Den ersten großen Bauabschnitt mit Radiologie und OP-Bereich möchte Ristau gerne schnell angehen und 2017 in Betrieb nehmen. Zuschussanträge sind beim Sozialministerium in Hannover gestellt. Die Chancen beurteilt der Klinik-Geschäftsführer nicht schlecht. Es gebe positive Signale aus Hannover, meinte er vor dem Ausschuss optimistisch. Genaues weiß er aber erst Anfang kommenden Jahres.

Unabhängig von Zuschüssen will der Klinik-Manager die Parkraumsituation rund um das Krankenhaus verbessern. Immer mehr Patienten und deutlich mehr Personal im Vergleich zum Betriebsbeginn des Krankenhauses im Jahr 1967 machten es dringend notwendig, neue Parkplätze anzubieten. So soll auf dem jetzigen Parkplatz, der - von der Zufahrt aus gesehen - linker Hand in einem Waldstück liegt, eine dreistöckige Parkpalette gebaut werden. 300 neue Parkplätze entstehen auf diese Weise. Und vor dem Haupteingang soll der gesamte Platz neu hergerichtet werden mit rund 50 neuen Parkplätzen für gehbehinderte und eingeschränkte Patienten. Diese Parkplätze sind dann natürlich kostenpflichtig.

Alles in allem rechnet Ristau mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 45 Millionen Euro, die, wenn seine Planungen Wirklichkeit werden, in den nächsten zehn Jahren ausgegeben werden. (pa)

14.11.2009